



Fraktion der CDU in der BVV Lichtenberg von Berlin

P R E S S E M I T T E I L U N G

PDS-SPD-Filz im Lichtenberger Rathaus?

Lichtenberg, 28.08.2007 – Wer soll zukünftig die Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk Lichtenberg betreuen? 17 Jugendfreizeiteinrichtungen, die bisher von staatlicher Stelle angeboten wurden, sollen von Vereinen übernommen werden. „Daran ist grundsätzlich nichts auszusetzen, könnte man doch über diesen Weg die Jugendangebote sichern und die Angebotsvielfalt erweitern“, meint Astrid Jantz, CDU-Fraktionsvorsitzende in Lichtenberg.

Das Pikante an dem Sachverhalt ist, dass PDS, SPD und Grüne ablehnten, dass sich alle Vereine und freien Träger für die Übernahme einer Jugendeinrichtung bewerben können. Stattdessen wollten sie selbst die Verteilung der Einrichtung an Vereine vornehmen. Bekommt ein Verein den Zuschlag, erhält er finanzielle Mittel für die jeweilige Einrichtung. Insgesamt handelt es sich um mehr als 1 Million Euro.

Nicht wenige Teilnehmer staunten am 21.8.2007 im Jugendhilfeausschuss Lichtenberg nicht schlecht, als nun der Vorschlag präsentiert wurde. So sollen die Jugendeinrichtungen Holzwurmhaus, BCC und Rainbow an die Sozialdiakonische Jugendarbeit Lichtenberg übertragen werden - Geschäftsführer ist Michael Heinisch, Fraktionsvorsitzender der Grünen. Die Jugendeinrichtung Future geht an den Malchower Grashüpfer e.V., stellv. Vereinsvorsitzende ist PDS-Fraktionsmitglied Kerstin Zimmer. Die Einrichtung Napf geht an die Kiezspinne FAS e.V., Vereinsvorsitzender ist der SPD-Fraktionsvorsitzende Manfred Becker. Schriftführer im Vorstand der Kiezspinne ist Kurt Hemmerlein – er ist für die SPD-Fraktion Ausschussvorsitzender im Jugendhilfeausschuss. Das befremdete viele Vertreter von Vereinen und freien Trägern. Sie erklärten, dass diese Liste offensichtlich nach Absprache zwischen PDS, SPD und den Grünen zusammengestellt worden ist.

Noch pikanter wurde es dann bei der Abstimmung. Diese gleichen Politiker von PDS, SPD und den Grünen nahmen an der Abstimmung teil und empfahlen der BVV die Jugendeinrichtungen an ihre Vereine zu übertragen. Ohne diese Stimmen hätte es dafür keine Mehrheit gegeben. „Mit fairem Wettbewerb und einer Auswahl im Interesse der Jugend und der Angebotsvielfalt hat es nur noch wenig zu tun, wenn nicht im Vorfeld alle interessierten Vereine die Möglichkeit hatten, sich zu bewerben“, meint auch Jantz.

„Wir halten an unserer Auffassung fest, dass es ein Verfahren geben muss, bei dem sich alle bewerben können. Wir werden die Beschlüsse beanstanden und wollen die Befangenheit prüfen lassen“, so Jantz. Nach ihrer Auffassung erweckt es bei den Bürgern nicht gerade Vertrauen in die Politik, wenn sich PDS, SPD und Grüne gegen ein ordentliches Auswahlverfahren wehren und stattdessen für die Finanzierung von Vereinen sorgen, in denen sie arbeiten oder als Vorstandsmitglied wirken. Den Bürger wird es zudem befremden, dass sich Vorsitzende und Vorstandsmitglieder von Vereinen über ihre politischen Mandate die Steuergelder ihren Vereinen zuschustern. Das rieche geradezu nach Rot-Rot-Grünem Filz in Lichtenberg.

Gegen ein Auswahlverfahren argumentierten PDS; SPD und Grüne mit dem Kostendruck. Da bliebe keine Zeit für ein Interessenbekundungsverfahren. „Den Kostendruck haben wir schon seit Jahren. Das kann kein Grund sein, innerhalb von wenigen Tagen ohne geordnetes Verfahren und die Einbeziehung der betroffenen Jugendlichen und interessierter Jugendvereine die Jugendlandschaft im Bezirk umzukrempeln“, so Jantz abschließend.

V.i.S.d.P. Astrid B. Jantz, CDU-Fraktionsvorsitzende Lichtenberg, Tel. 0172 327 0772

Möllendorffstr. 6
10367 Berlin
Tel: 030. 55 888 75
Fax: 030. 55 888 75
fraktion@cdulichtenberg.de

Öffnungszeiten des Büros:
montags und mittwochs 14:00 - 19:00 Uhr
dienstags und donnerstags 14:00 - 20:30 Uhr
freitags 10:00 - 15:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
